

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Friedrich Haag FDP/DVP**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums der Justiz und für Migration**

### **Ukrainische Geflüchtete in der Landeshauptstadt Stuttgart**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele geflüchtete Personen sind seit Januar 2022 bis einschließlich 31. Oktober 2023 in Stuttgart zur vorläufigen Unterbringung angekommen (bitte unter Darstellung des relativen und absoluten Anteils unbegleiteter Minderjähriger)?
2. Wie haben sich Zugang und Zahl der Geflüchteten aus der Ukraine im abgefragten Zeitraum im Hinblick auf die Landeshauptstadt Stuttgart entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Monat)?
3. Wie viele Plätze stehen in Stuttgart für die Unterbringung von Geflüchteten insgesamt zur Verfügung (Stand 31. Oktober 2023)?
4. Wie viele Geflüchtete, die aus humanitären Gründen aufgenommen wurden, sind derzeit in Stuttgart in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht?
5. Inwiefern liegen ihr Informationen darüber vor, wie viele der Geflüchteten aus Frage 4 aus der Ukraine stammen (bitte unter Angabe der absoluten Zahl)?
6. Inwiefern wird von Landesseite über die in Frage 5 genannte Personengruppe eine gesonderte Statistik geführt?
7. Wie viele der Geflüchteten aus der Ukraine in Stuttgart sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt?

8. Wie viele ukrainische minderjährige Geflüchtete werden derzeit in Stuttgart beschult (bitte aufgeschlüsselt nach Beschulung in Regelklassen und Beschulung in speziell gebildeten Klassen)?
9. Welche Maßnahmen unternimmt sie, um Geflüchtete aus der Ukraine, die in Stuttgart leben, in den Arbeitsmarkt in Baden-Württemberg zu integrieren?

8.11.2023

Haag FDP/DVP

#### Begründung

Mit dieser Kleinen Anfrage soll in Erfahrung gebracht werden, wie viele Menschen seit Kriegsbeginn insgesamt aus der Ukraine geflüchtet und in der Landeshauptstadt Stuttgart angekommen sind, sodann zurückgekehrt oder hier verblieben sind sowie wie sich deren Unterbringungsmodalitäten und ggf. sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen darstellen.

#### Antwort

Mit Schreiben vom 30. November 2023 beantwortet das Ministerium der Justiz und für Migration im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie viele geflüchtete Personen sind seit Januar 2022 bis einschließlich 31. Oktober 2023 in Stuttgart zur vorläufigen Unterbringung angekommen (bitte unter Darstellung des relativen und absoluten Anteils unbegleiteter Minderjähriger)?*
2. *Wie haben sich Zugang und Zahl der Geflüchteten aus der Ukraine im abgefragten Zeitraum im Hinblick auf die Landeshauptstadt Stuttgart entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Monat)?*
3. *Wie viele Plätze stehen in Stuttgart für die Unterbringung von Geflüchteten insgesamt zur Verfügung (Stand 31. Oktober 2023)?*
4. *Wie viele Geflüchtete, die aus humanitären Gründen aufgenommen wurden, sind derzeit in Stuttgart in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht?*
5. *Inwiefern liegen ihr Informationen darüber vor, wie viele der Geflüchteten aus Frage 4 aus der Ukraine stammen (bitte unter Angabe der absoluten Zahl)?*
7. *Wie viele der Geflüchteten aus der Ukraine in Stuttgart sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt?*
8. *Wie viele ukrainische minderjährige Geflüchtete werden derzeit in Stuttgart beschult (bitte aufgeschlüsselt nach Beschulung in Regelklassen und Beschulung in speziell gebildeten Klassen)?*

Zu 1. bis 5., 7. und 8.:

Es wird auf die Ausführungen zu den Fragen 1 bis 6 des Antrags des Abgeordneten Hans Dieter Scheerer u. a. FDP/DVP – Situation der Geflüchteten in Baden-Württemberg – Drucksache 17/5581 verwiesen.

*6. Inwiefern wird von Landesseite über die in Frage 5 genannte Personengruppe eine gesonderte Statistik geführt?*

Zu 6.:

Für die Personengruppe der Geflüchteten aus der Ukraine werden gesondert lediglich Daten über die Zugänge erhoben, nicht aber zur Unterbringung. Auch hierzu wird auf die Antwort zu Frage 4 des Antrags des Abgeordneten Hans Dieter Scheerer u. a. FDP/DVP – Situation der Geflüchteten in Baden-Württemberg – Drucksache 17/5581 verwiesen.

*9. Welche Maßnahmen unternimmt sie, um Geflüchtete aus der Ukraine, die in Stuttgart leben, in den Arbeitsmarkt in Baden-Württemberg zu integrieren?*

Zu 9.:

Das Jobcenter Stuttgart hat eine speziell auf die Arbeit mit Geflüchteten ausgerichtete Abteilung Migration und Teilhabe. Die Erkenntnisse und Strategien, die in den Jahren 2015/2016 in der Abteilung gewonnen wurden, fließen aktuell auch in die Integrationsarbeit mit ukrainischen Geflüchteten ein. So werden in den Erstgesprächen (in der Regel mit Dolmetschenden) ausführliche Informationen zur persönlichen und beruflichen Situation (Profiling) erhoben und geklärt, wie perspektivisch eine Integration in den Arbeitsmarkt erfolgen kann.

Der Fokus liegt dabei zuerst auf der Vermittlung von deutschen Sprachkenntnissen. Je besser die Sprachkenntnisse sind, desto mehr sind Qualifizierungen und eine schnelle sowie dauerhafte Integration in den Arbeitsmarkt möglich. Parallel dazu wird, unmittelbar und vorrangig, die Anerkennung ausländischer Abschlüsse in der Beratung aufgegriffen.

Passgenaue Angebote zur beruflichen und sozialen Integration, die speziell die Bedarfe der Geflüchteten im Blick haben, werden eingesetzt bzw. weiterentwickelt und bei Bedarf durch ein intensives Einzelcoaching ergänzt. So werden z. B. in Maßnahmen muttersprachliche Informationen über den deutschen Arbeitsmarkt, Rechte und Pflichten eines Arbeitnehmers und über Unterstützungsangebote informiert. In der Maßnahme „Netzwerke ABC (Aktivierung/Beratung/Chancen)“ werden gezielt Praktikumsplätze für Geflüchtete gesucht, zu Vorstellungsgesprächen begleitet und Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber über Unterstützungsmöglichkeiten bei der Einstellung informiert.

Spezialisierte Integrationsfachkräfte des Arbeitgeberteams arbeiten eng mit Unternehmen zusammen und gewinnen neue Firmen für die Integration von Geflüchteten. In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit wurde ein „Bewerber/-innenpool Geflüchtete“ gebildet. Gemeinsam werden branchenspezifische Bewerbertage und Jobmessen, speziell für Geflüchtete, organisiert (zuletzt Jobmesse am 6. November 2023 – HoGa – Reinigung – Sicherheit). Weitere Programme wie „Direkteinstieg KiTa für Quereinsteigende“ stehen auch geflüchteten Personen zur Verfügung.

Runde Tische mit allen Akteuren des Arbeitsmarktes (Kammern, Arbeitsagentur, Bürgerstiftung, Liga, Bildungsträger, Vertreter/-innen des zivilen Engagements usw.) finden regelmäßig, teilweise unter Federführung der Jobcenter, statt und führen zu sehr gut vernetzten, teilweise neuen Kooperationsformen, welche die Integration von Geflüchteten in Arbeit unterstützen.

Das Jobcenter Stuttgart legt einen besonderen Fokus auf die frühzeitige und engmaschige Begleitung von unter 25-Jährigen, um diese in Arbeit und Ausbildung zu vermitteln. Ergänzend dazu werden Schülerinnen und Schülern, die sich in Vorbereitungsklassen (VKL), in berufsvorbereitenden Maßnahmen oder in Ausbildung befinden, vom Ausbildungscampus, einer Einrichtung der Bürgerstiftung, gefördert, von der Stadt und Betrieben begleitet und z. B. mit gezielter Nachhilfe unterstützt.

Gentges

Ministerin der Justiz  
und für Migration